



An alle
Mitbürgerinnen und Mitbürger der
Marktgemeinde Leopoldsdorf

An einen Haushalt Zugestellt durch Post.at
Leopoldsdorf im Marchfelde, im Jänner 2011

Bürgermeisterbrief

Grundwasserentnahme zur Senkung des Grundwasserspiegels

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

So wie in vielen Marchfeldgemeinden ist es auch in der Marktgemeinde Leopoldsdorf in den letzten Jahren zu einem stetigen Ansteigen des Grundwassers gekommen, sodass derzeit ein Grundwasserhochstand erreicht ist. Dadurch kommt es zu Beeinträchtigungen von Baulichkeiten (Wassereintritte in Keller, Vernässungen usw.). Derzeit sind 18 Haushalte betroffen, bei einigen steht das Wasser kurz vor dem Eintritt.

Da eine natürliche Entspannung kurzfristig nicht abzusehen ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, Wasser aus dem Grundwasser abzupumpen und in den Rußbach einzuleiten. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit der Agrana Zuckerfabrik durchgeführt, weil die Wasserentnahme dankenswerter Weise im Areal und mit Pumpen der Zuckerfabrik durchgeführt wird. Gepumpt wird mit zwei sehr leistungsfähigen Pumpen mit einer Förderleistung von insgesamt 280 Liter pro Sekunde. Demnach können pro Stunde ca. 1.000 m³ Wasser abgeleitet werden. Die dazu erforderlichen Umbauarbeiten sollen Ende Jänner 2011 abgeschlossen sein und danach kann sofort mit dem Pumpen begonnen werden.

Warum wird nicht im Ortszentrum gepumpt oder in Breitstetten? Das Wasser muss in den abgedichteten Rußbach eingeleitet werden und daher ist in unmittelbarer Nähe des Rußbaches zu pumpen.

Das Wasserrecht zur Entnahme dieser Mengen wurde von den Behörden bereits erteilt. Der Wasserrechtsbescheid sieht eine Entnahme bis längstens 30. Juni 2011 vor. Natürlich sind als Begleitmaßnahmen Messungen und Kontrollen des Wasserstandes behördlich vorgeschrieben. Es braucht also niemand Sorge haben, dass der Hausbrunnen (oder auch Wärmepumpen) zu wenig Wasserzulauf hat.

Es bleibt zu hoffen, dass die Niederschläge im Jahr 2011 nicht wieder über dem Durchschnitt liegen, sodass eine natürliche Absenkung des Grundwasserspiegels eintritt.

Grundsätzlich muss sich der Mensch an die Natur anpassen. Es soll nicht umgekehrt sein, dass der Mensch die Natur nachhaltig und langfristig beeinflusst. Außerdem entstehen durch das Pumpen Betriebskosten in Höhe von mehr als € 3.000,- monatlich. Ein Pumpen nach dem 30. Juni 2011 ist nicht vorgesehen.

Daher auch noch der Hinweis, gegebenenfalls die Förderungen des Landes NÖ zur Kellersanierung in Anspruch zu nehmen, weil auf Grund der momentanen Situation besondere Fördermodelle angeboten werden (Auskunft über das Gemeindeamt gerne erhältlich).

Auf der Rückseite sehen Sie die berechneten Auswirkungen der Pumpmaßnahmen (nicht berücksichtigt konnten natürlich die zukünftigen Niederschläge werden).

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Thomas Nentwich

Temporäre Grundwasserbepumpung zur lokalen Grundwasserentlastung
Einreichprojekt – Leopoldsdorf / M.

